

FAMOS 6.0 – mehr als nur Signalanalyse

Vor 20 Jahren, zur Zeit des eigenwilligen Windows 2.11, führte das Unternehmen imc mutig die erste deutsche Signalanalysesoftware FAMOS (Fast Analysis and Monitoring of Signals) ein. In der Folgezeit entwickelte imc eine Vielzahl von Messsystemen für die experimentelle mobile und Prüfstandsmess-

Spezialfilter im Downloadbereich von FAMOS. Eine erweiterte Schnittstelle erleichtert die Integration neuer Datenformate.

Eng verbunden mit der Frage des Einlesens von Daten ist die Frage der Datensichtung, -navigation und -schnellvisualisierung, insbesondere, wenn Messungen aus zahlreichen Kanälen bestehen und gegenüber einer Referenzmessung zu beurteilen sind. Der neu integrierte Daten-Browser erledigt dies ohne komplexe Umbenennungsprozesse und Fensteroperationen nahezu von allein. Mithilfe einer QuickView-Funktion und der Kombination von Dialog- und Reporteigenschaften in Form des neuen Panels lassen sich Kanäle und alle ihre Zuordnungen schnell sichtbar machen und vergleichen, wobei nützliche Grafiktools eine zusätzliche Bedeutung erlangen. Dass sich dabei mathematische Operationen und ganze Analyseabläufe bezüglich Reihenmessungen mit einem Befehl starten lassen, erleichtert die schnelle Beurteilung großer Datensätze zusätzlich. Von der Idee her verbinden sich die neuen Panel-Arbeitsfenster und der Reportgenerator zu einer Einheit, mit der sich ein Anwender sein individuelles Analysetool generiert – mit Kurven, Grafikelementen, Tabellen, Text, Bildern und den

Vertriebspartner: ADDITIVE, www.additive-net.de/messtechnik und imc Messsysteme GmbH, www.imc-berlin.de

Nettopreise: Einzellizenz 1860 €, Update auf FAMOS 6.0: 340 €

Systemvoraussetzungen: Windows 2000 SP4 mit Update-Rollup 1, XP SP2, Server 2003, Vista, Microsoft NET 2.0 SP1 Runtime Environment (im Lieferumfang enthalten), Pentium und höher, Hauptspeicher min. 256 MB, Festplattenplatz min. 200 MB

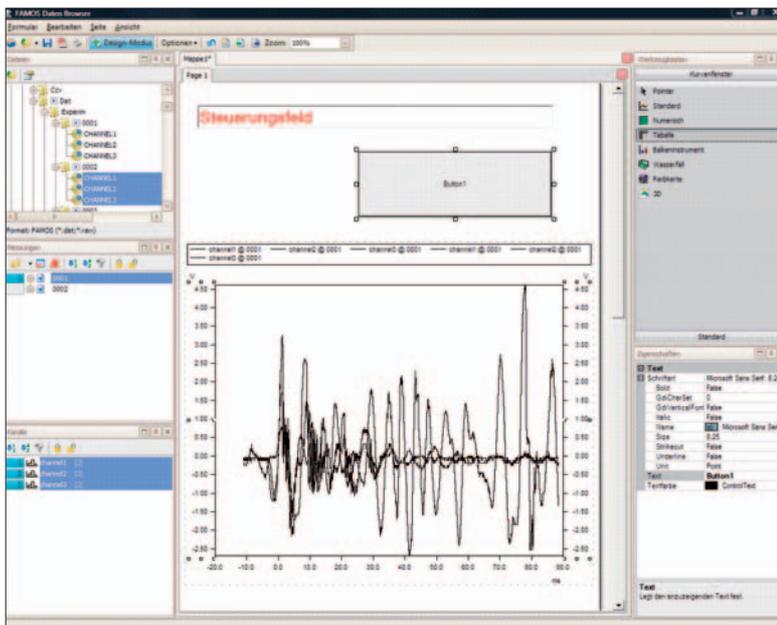


technik und wurde so zum messtechnischen Innovator für viele Zweige der Großindustrie.

Nun wurde die neue FAMOS-Version 6.0 vorgestellt. Nach wie vor besticht das Programm durch seine außerordentlich hohe Geschwindigkeit, sowohl bei der tabellarischen wie optischen Darstellung als auch bei der Bearbeitung von größten Datensätzen. Direkt importierbar sind alle Datenformate gängiger Softwareanwendungen ebenso wie die der namhaften Messgerätehersteller. Reicht dies nicht, lassen sich mit einem Dateiasistenten eigene Importfilter generieren, oder es findet sich ein

Dr. Thomas W. Beneke und **Dr. Wolfgang W. Schwippert**, bbs – Dienstleistung für Wissenschaft und Technik, Zierenberg, info@bbs-ks.de

Der neue Daten-Browser von FAMOS erleichtert den Vergleich von mehrkanaligen Messungen. In den Report lassen sich Eingabefelder und Buttons für Abfragen und Berechnungen integrieren.



für die Analyse unerlässlichen Funktionen, die durch eingebaute Bedienungselemente wie Buttons, Dialoge etc. gesteuert werden. Der neue, jetzt auch mehrseitige Report erkennt letztere und blendet sie im gedruckten Dokument automatisch aus. Im Prinzip bietet dieses neue Modul von FAMOS also „what-you-see-is-what-you-get“ und Bedienungselemente in einem, womit sich sehr viel Zeit sparen lässt.

Neben diesen strukturellen Änderungen und einigen neuen Funktionen wurden die grafischen Bearbeitungs- und Ausgabertools erweitert und ergänzt. Dazu gehören neue Möglichkeiten der Soundausgabe sowie die Erzeugung von noch mehr Grafiktypen z. B. in 3D oder in Form von Farbkarten. Verbesserungen betreffen automatische Skalierungen und Achsengestaltung, automatische Kurvenverfolgung mit Markern oder die Gestaltung von Linien. Bei automatisierten Routineanalysen hilft der Sequenzeditor, mit dem sich Schleifen, Abfragen, komplexe Berechnungen in der üblichen mathematischen Syntax und damit Makros und vieles mehr einfach erzeugen lassen. Nach wie vor stehen Zusatzmodule für Spezialanwendungen bereit, so zur Ordnungsanalyse, zur Erzeugung elektronischer Filter, zur Spektralanalyse, zur synchronisierten Darstellung von Daten und Videosequenzen und für das ASAM-ODS-Datenmodell. Anwenderbezogene Funktionsbibliotheken dürfen ebenfalls in FAMOS 6.0 eingebunden werden.

Während die Großindustrie die Leistungen von FAMOS schon lange zu schätzen weiß, wird das Programm in der mehr theoretischen Welt der Bildungsinstitutionen und der Naturwissenschaften offensichtlich nur zurückhaltend zur Kenntnis genommen. Eigentlich schade für ein Datenanalyseprogramm dieser Klasse. Vielleicht würden attraktivere Angebote für Lehre und Forschung diese Situation ändern. Auf Nachfrage teilten uns die Vertriebspartner mit, bei konkreten Anfragen gerade aus dem Hochschulbereich gesprächsbereit zu sein.

Thomas W. Beneke und
Wolfgang W. Schwippert